

## Zu Juvenalis.

Bekannt sind des Dichters Worte I 88 über die Leidenschaft des Würfelspiels zu seiner Zeit:

hos animos?

alea quando

Dazu bemerkt der St. Galler Scholiast: in ellipsin dicit hoc; subauditur habuit — so schlecht als möglich, denn, die Ellipse zugegeben, so muß dieselbe durch ein non tenet, oder relinquit oder einen ähnlichen Begriff erklärt werden. Juvencius in seiner Ausgabe paraphrasirt sie ganz richtig durch quando aleae insania pertinacior et proiectior? Wie mißlich aber diese Ellipse sei, beweist gerade das Mißverständniß des Scholiasten. Sie ist wohl handschriftlich beglaubigt und namentlich durch das Zeugniß des Schol. in ein ziemlich hohes Alter hinaufgerückt, aber wie viele Beispiele ältester Ueberlieferung und Autorität hat nicht die neuere Zeit mit Glück angefochten? Wer unsere Stelle vertheidigen will, kann mit Gründen kaum geschlagen werden, denn Regeln für Gebrauch oder Nichtgebrauch von Ellipsen gibt es nicht; zugeben aber wird jeder müssen, daß sie kühn, sehr kühn ist, noch kühner als die vergilianische quos ego (gleichfalls ein Accusativ, dessen regens in die Ellipse gefallen ist), weil diese als Donnerwort eines Gottes motivirter ist. Hat der Dichter vielleicht geschrieben

alea quando

his nimia est?

Es wäre nicht das einzige Beispiel, wo animus und nimius verwechselt sind; his, nämlich hominibus, von welchen Juvenalis gerade vorher gesagt hat: quidquid agunt homines, votum timor ira voluptas, gaudia, discursus, nostri farrago libelli est.

Gegen Ende der Satire, B. 161, erklärt der Dichter, es sei gefährlich, die Lebenden, zumal Hochgestellte, zu geißeln; ein Verwandtenmörder also

quum veniet contra digito compesce labellum:

accusator erit qui verbum dixerit: hic est.

d. h. es wird sich ein Ankläger finden für den, der gesagt hat: Der ist's! qui und dixerit kann sich also nur beziehen auf einen zu accusator-zu supplirenden Genitiv eius oder illius. Wie schwerfällig! und wie unmotivirt auf einmal nach vorhergegangener zweiter Person (compesce) die lahme dritte qui . . . dixerit! Ich denke doch

accusator erit cui verbum dixeris: hic est!

empfiehlt sich durch Form und Gedanken mehr als die Autorität der Handschriften.